

## Kunsthhausbesuch

1975 ist, worauf bereits am Anfang dieses Jahresberichtes hingewiesen wurde, in bezug auf die Besucherzahlen des Kunsthauses ein durchschnittliches Jahr; im Gegensatz zu 1974, das, was den Besuch betrifft, als Ausnahme zu gelten hat. Zwei populäre Ausstellungen – «Pompeji» mit allein 158 597 Besuchern und «Photographie in der Schweiz, von 1840 bis heute» mit 60 912 Besuchern – hatten 1974 zu einer totalen Besucherzahl von 301 710 geführt. Schon im Jahresbericht 1974 machten wir darauf aufmerksam, dass es lange dauern dürfte, bis ein ähnlich glückliches Zusammentreffen stark besuchter Ausstellungen sich wiederholt. Dies schon deswegen, weil das Streben nach möglichst grossen Besucherzahlen bei der Gestaltung unserer Ausstellungsprogramme nicht allein ausschlaggebend sein kann und darf. Vielmehr gehen unsere Bemühungen dahin, das Interesse auch für weniger spektakuläre Ausstellungen zu wecken und nicht nur den Glanz berühmter Namen in unsere Überlegungen einzubeziehen.

Das Total von 167 116 Besuchern ist zwar kein spektakuläres, aber ein beachtliches Resultat für 1975, ist doch zu bedenken, dass der Besucherfluss zeitweise ganz unterbunden werden musste. Die Sammlung war im November und Dezember infolge der Bauarbeiten ganz geschlossen. Wie im Eingang dieses Jahresberichtes erwähnt, wurde zwar der Ausstellungsbetrieb nicht unterbrochen, doch war Ende des Jahres das Kunsthaus in den Intervallen zwischen den Ausstellungen nicht zugänglich.

Weniger hoch als 1974 sind 1975 auch die Zahlen für Schulen, Gruppen und Führungen ausgefallen. Der Grund ist derselbe wie bei der Zahl der Besucher: 1974 brachte die